

QES^{plus}

- ist ein Qualitätsmanagementsystem, das speziell für (Weiter-)Bildungseinrichtungen entwickelt wurde.
- ermöglicht Selbstevaluation und darüber hinaus eine bundesweit anerkannte Zertifizierung. Das Zertifikat hat eine Gültigkeit von 3 Jahren.
- berücksichtigt die Qualitätsanforderungen der Bundesagentur für Arbeit (AZWV) und ist kompatibel mit anderen Qualitätsmanagementsystemen (z. B. DIN EN ISO 9000:2000ff.).



- passt sich in die individuellen Strukturen und Prozessen einer Einrichtung ein. Nichts muss „verbogen“ werden.
- erfasst den Ist-Stand anhand von Qualitätsanforderungen und Prüfkriterien und systematisiert die vorhandene Praxis.
- nutzt den Qualitätsentwicklungskreis von Planen, Durchführen, Auswerten und Konsequenzen ziehen. Dies hilft, Qualitätsentwicklung kontinuierlich zu gestalten.

Inhalte und Elemente

Das Modell unterscheidet zwei Bereiche, in denen sich Qualität verwirklicht: die **Einrichtung** mit ihrer Struktur und ihren Arbeitsabläufen sowie die **Dienstleistungen**, die sie im Interesse der Teilnehmenden und Auftraggeber erbringt. Für beide Bereiche sind in QES^{plus} Aufgabenfelder beschrieben und konkrete Tätigkeiten benannt, die zu ihrer Sicherung und Entwicklung notwendig sind.

Die Qualitätsentwicklung erhält ihre entscheidende Richtung durch das **Qualitätsverständnis**.

- Im Qualitätsverständnis geht es um grundlegende Fragen, die in einer Bildungseinrichtung immer wieder zu klären sind, z. B.
- Welches Verständnis von Lernen und Lehren liegt unserer Arbeit zugrunde?
 - Wie sehen wir unser Umfeld (z. B. Politik, Kultur oder den Arbeitsmarkt)?
 - Ist die Zufriedenheit bei den Teilnehmenden und Auftraggebern Maßstab unseres Handelns?

Wertverständnis von QES^{plus}

QES^{plus} betont insbesondere

- Bildung und Personalentwicklung,
- die aktive Beteiligung aller Mitarbeiter bei der Einführung des Modells und Gestaltung ihrer Arbeitsbedingungen,
- den Einbezug der Teilnehmenden und Auftraggeber bei der Planung, Durchführung und Auswertung von Dienstleistungen sowie zur Gestaltung der Rahmenbedingungen der Einrichtung,
- den fachlichen Austausch mit anderen Einrichtungen in Form von Kooperation, kollegialer Beratung und der Arbeit in Netzwerken.

Unterstützende Angebote

- **Umsetzungshilfen** geben eine Orientierung, was getan werden kann, um die Grundelemente des QES^{plus} zu etablieren.
- **Qualitätsanforderungen und Prüfkriterien** ermöglichen eine interne und/oder externe Überprüfung des Qualitätsmanagements.
- **Modellbeschreibung** gibt Hinweise zur Implementierung und Bewertung von Qualitätsentwicklungsaktivitäten
- **CD-ROM** ist selbsterklärend und kann zur Einführung in die Arbeit mit QES^{plus} genutzt werden.
- **Beratung** zur Einführung und Arbeit mit QES^{plus} erhalten Sie durch die Vereine QuiBB e. V. in Dresden und LIWF e. V.
- **Weiterführende Informationen** zu QES^{plus} stehen Ihnen im Internet unter www.qes-plus.de zur Verfügung.

Erfahrungen mit QES^{plus}

"QES^{plus} ist tauglich für Weiterbildungseinrichtungen und gibt uns ständig Impulse für ein neues Denken und Handeln."

Berufsausbildungszentrum Freital e. V.

„QES^{plus} ist aus unserer täglichen Arbeit nicht mehr wegzudenken!“

Sozial-Psychologisches Institut Thalheim GmbH



"Es ist ein Instrument der Selbstevaluation und die Möglichkeit, zielgerichtet Verbesserungspotentiale in einer Organisation aufzuspüren."

Berufsbildungswerk Leipzig für Hör- und Sprachgeschädigte gGmbH

"Das Modell ist für uns Grundlage für effektives qualitätsorientiertes Handeln in der Weiterbildung und gewährleistet die kontinuierliche Verbesserung unserer Arbeit."

Volkshochschule Dresden e. V.

Kontakt

Wünschen Sie eine Beratung zur Einführung und Arbeit mit QES^{plus}?

Bitte wenden Sie sich an den Verein „Qualität in Bildung und Beratung“ – QuiBB e. V.

Anschrift

QuiBB e. V.
PF 202711
01193 Dresden

Telefon 0351 463 31664
Fax 0351 463 37158
E-Mail info@quibb.de
Web www.quibb.de

Qualitätssystem für (Weiter-) Bildungseinrichtungen



Entwickelt in Kooperation der Professur für Erwachsenenbildung/Berufliche Weiterbildung der TU Dresden, Prof. Dr. Gisela Wiesner, und des Lehrstuhls für Erwachsenenpädagogik der Universität Leipzig, Prof. Dr. Jörg Knoll, mit Förderung des Freistaates Sachsen, des BMBF und ESF.